

## Presse-Information

27. Juni 2016

Hamburger Hochbahn AG

Christoph Kreienbaum  
Pressesprecher  
Büro: 040/32 88-21 21  
Mobil: 0178/628-21 21  
presse@hochbahn.de

### U1 Hauptbahnhof – mehr Fahrgastkomfort

- **Neuer Aufzug wird Bahnsteig mit Schalterhalle und Straßenebene verbinden**
- **Haltestelle auch während der Bauzeit barrierefrei**
- **Brandschutzkonzept wird verbessert: Rauchschürzen, Entrauchungsanlage**

Die U1-Haltestelle Hauptbahnhof Süd erhält einen neuen Aufzug. Dieser bietet den Fahrgästen künftig deutlich mehr Komfort, da er Bahnsteig, Schalterhalle und Straßenebene direkt miteinander verbindet. Ein Umsteigen auf einen zweiten Aufzug entfällt. Der alte Aufzug bleibt aber zunächst noch in Betrieb, sodass die Haltestelle auch in der Bauzeit barrierefrei ist. Im Anschluss wird der alte Aufzug durch eine Rolltreppe ersetzt.

Im Rahmen der Umbaumaßnahmen wird auch das Brandschutzkonzept erneuert. An allen Treppenaufgängen werden „Rauchschürzen“ angebracht, die im Brandfall eine Verrauchung der Fluchtwege verhindern. Die für den Einbau einer Entrauchungsanlage notwendigen Arbeiten betreffen auch die U1-Schalterhalle, die im Zuge der Maßnahmen komplett neu gestaltet wird. Für die umfangreichen Baumaßnahmen investiert die HOCHBAHN rund 6,3 Millionen Euro. Das Gesamtprojekt soll Ende 2018 abgeschlossen sein.

Die Haltestelle Hauptbahnhof Süd (U1/U3) wird täglich von 125 000 Fahrgästen genutzt. Damit liegt sie gemeinsam mit der Haltestelle Berliner Tor (U2/U3/U4) an der Spitze im Ranking der Hamburger U-Bahn-Haltestellen.

Die 1911 gegründete Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) befördert mit ihrem eigenen Fahrzeugpark aus mehr als 250 U-Bahnen und 800 Bussen über 1,2 Millionen Fahrgäste täglich. Dabei bedient die HOCHBAHN als einer von 34 Partnern im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) über 1.400 Haltestellen und ist das größte Verkehrsunternehmen im HVV-Einsatzgebiet. Rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei der HOCHBAHN rund um die Uhr für einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr und bequeme, zukunftsorientierte Mobilität in Hamburg.